

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 08.09.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:54 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Kindermann, Evegret

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Becker, Hildegard	sachk. Bürger/in	
Becker, Maja		
Biela, Claudia		
Böhr, Benjamin		
Kranenburg, Marius		
Lansmann, Markus	stv. Ausschussvorsitzender	
Nikolov, Nico		
Olthoff, Klaus	sachk. Bürger/in	Vertretung für Frau Birgitta Niehoff-Elsing
Ostendorf, Beate	sachk. Bürger/in	
Schmidt-Grewing, Daniela	sachk. Bürger/in	
Verschaeren, Antoon	sachk. Bürger/in	
Wrede, Georg	sachk. Bürger/in	

beratendes Mitglied des AJF:

Hollstegge, Georg	sachk. Bürger/in	ab 17:17 Uhr
Nattefort, Dorothea	sachk. Bürger/in	bis 18:25 Uhr
Stürcken, Detlef	sachk. Bürger/in	Vertretung für Herrn Christian Rieken

Gäste:

Beckmann, Diana		
Finke, Jakob		
Kutzner, Antje	sachk. Bürger/in	Vertretung für Herrn Antoon

Rietmann, Stephan Dr.
 Stening-Peters, Ulrike Caritasverband f. d. Dekanat
 Borken e.V

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin
 Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter
 Friedrich, Jürgen Fachabteilungsleiter
 Zachej, Uwe Fachabteilungsleiter
 Uebbing, Hermann-Josef

Schriftführer/in:

Kuhlmann, Doris

Es fehlen entschuldigt:

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Niehoff-Elsing, Birgitta

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Präventionsprogramm "Frühe Hilfen"
Vorlage: V 2015/173
- 4 Sanierung Kinderspielplätze, behindertengerechte Spielgeräte und
Spielpunkte in der Innenstadt
Vorlage: V 2015/172
- 5 Dringlichkeitsbeschluss zum Einrichten einer provisorischen Gruppe in
der Kita Hula Hoop
Vorlage: V 2015/174
- 6 Betreuungszeit in Kitas - Antrag des Jugendamtselternbeirats
Vorlage: V 2015/175
- 7 Jahresstatistik 2014
Vorlage: V 2015/171
- 8 Ausbildungslotse - Sachstandsbericht und Projektverlängerung
Vorlage: V 2015/188
- 9 Bericht zum Planungsstand der Skateranlage am Aquarius

- 10 Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Notunterkunft Flüchtlinge
- 10.2 Kommunale Bildungslandschaft - Antrag Gymnasium Remigianum
- 10.3 Vertragsschluss Bereitschaftspflegestellen
- 10.4 Umsetzung des Mindestlohngesetzes bei angestellten Tagespflegepersonen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende **Frau Kindermann** begrüßt die Anwesenden und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit die Sitzung.

Da die Vortragenden zu TOP 6, **Herr Dr. Stephan Rietmann** und **Frau Stenig-Peters** von der Psychologischen Beratungsstelle des Caritasverbandes, aus terminlichen Gründen die Sitzung bereits eher verlassen müssen, wird das Vorziehen des Tagesordnungspunktes als TOP 3 beantragt. Die Ausschussmitglieder stimmen der Änderung der Tagesordnung zu.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung, verpflichtet **Frau Kindermann Herrn Klaus Olthoff** durch Nachsprechen der Eidesformel zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben als neues Ausschussmitglied.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

zu 3 Präventionsprogramm "Frühe Hilfen" Vorlage: V 2015/173

Herr Zachej erläutert kurz die in der Vorlage genannten Projekte der „Frühen Hilfen“, die zukünftig im Rahmen einer organisatorischen Veränderung von der „Familienlotsin“ wahrgenommen und koordiniert werden.

Das Projekt „Entwicklung begleiten – Beziehung gestalten im U3-Bereich“ wurde anhand eines Vortrages von **Herrn Dr. Stephan Rietmann** und **Frau Ulrike Stenig-Peters** von der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für das Dekanat e.V. vorgestellt.

Anmerkung der Verwaltung: Die Handreichung wurde während der Sitzung verteilt und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das Projekt, welches die Arbeit von Fachkräften in U3-Gruppen unterstützt, ist in vier Module unterteilt.

Mit Hilfe einer Videodokumentation („Wasserhahnheld“) wurde das Modul „Beobachterschulung (Marte Meo)“ näher erläutert.

Frau Biela fragt, wie die Resonanz derzeit sei. **Frau Stenig-Peters** berichtet, dass derzeit 19 Kindertagesstätten an dem Projekt beteiligt gewesen sind, wobei aber nicht jede Kindertagesstätte in jedem Modul vertreten war.

Frau Kutzner bestätigt, dass das Projekt gut angenommen wurde. Sie wünscht sich die Fortsetzung der Projekte, da nur ein Teil der ErzieherInnen daran teilnehmen konnten.

Frau Hildegard Becker befürwortet diese Weiterbildung der ErzieherInnen, ist jedoch der Meinung, dass der Beziehungsprozess zu Hause stattfinden sollte.

Herr Rietmann macht deutlich, dass aufgrund der europaweiten U3-Ausbauten im Kindergartenbereich die Beziehungs- und Bindungsfähigkeit der Kinder sowohl in der Kita bzw. Elternhaus fachlicher Unterstützung bedarf.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, die Arbeit im Bereich der „Frühen Hilfen“ wie beschrieben fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 4 Sanierung Kinderspielplätze, behindertengerechte Spielgeräte und Spielpunkte in der Innenstadt Vorlage: V 2015/172

Frau Schulze Hessing erläutert, dass man sich aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion vom 06.02.2015 auf der Suche nach neuen Spielgeräten für Kinder sowie Kinder mit körperlichen Handicaps gemacht habe und recherchiere, was es an Angeboten gibt, die bewährt, TÜV-zertifiziert sind etc.

Weiter weist **Frau Schulze Hessing** darauf hin, dass ein Gesamtkonzept „Spielpunkte Innenstadt“ entstehen soll, das sich wie ein „roter Faden“ durch die Stadt ziehen sollte. Die Stadt solle nicht nur familienfreundlich, sondern auch kinderfreundlich gestaltet werden.

Herr Uebbing stellt die einzelnen funktionalen Varianten in der Sitzung vor.

Anmerkung der Verwaltung: Die vorgestellten Planvarianten sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Herr Uebbing macht deutlich, dass die Spielgeräte für Menschen mit Behinderungen (Handicaps) Platz benötigen. Mögliche Standorte für diese besonders konstruierten Spielgeräte könnten der Stadtpark und der Abenteuerspielplatz am Pröbstingsee sein.

Herr Verschaeren regt an, integrative Spielgeräte anzuschaffen, die sowohl-als-auch genutzt werden könnten.

Frau Maja Becker regt an, das Modell „Rollstuhlfahrerkarussell“ weiterzuverfolgen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gibt **Herr Uebbing** den Ausschussmitgliedern einen Überblick über bestehende Spielplätze und Spielpunkte im Borkener Stadtkern. Für den Marktplatz stellt **Herr Uebbing** ein U3-taugliches Spielgerät der Fa. Kompan vor, welches sich an drei bekannte Märchen anlehne. Dieses Gerät würde die bevorzugten Spielvarianten (Klettern, Rutschen, Verstecken) beinhalten. Daneben könnte das Gerät interaktiv um ein CR-Code erweitert bzw. angesteuert werden.

Herr Verschaeren begrüßt, dass vorhandene Parkbänke um Sitzrücken erweitert wurden.

Herr Uebbing präsentierte darüber hinaus farbige Sitzwürfel, die wegen des Wiedererkennungswertes an mehreren Punkten in der Innenstadt aufgestellt werden könnten.

Im Rahmen der geplanten Lichtgestaltung Innenstadt regt **Herr Kranenburg** an, Lichtideen in die Sitzwürfel miteinzubringen.

Frau Biela fragt in diesem Zusammenhang an, ob das Element „Wasser“ ebenfalls Berücksichtigung fände.

Frau Schulze-Hessing berichtet, dass es sich jeweils um Entwürfe handele. Soweit eine endgültige Planung entwickelt worden sei, erfolge eine Vorstellung in den jeweiligen Ausschüssen. Die weitere Funktionalität des Marktplatzes solle erhalten bleiben.

Zur Umgestaltung der Spielplätze am Geranienweg (Burlo) und Leharstraße weist **Herr Uebbing** darauf hin, dass bereits mit den Anliegern vor Ort die Gestaltungsentwürfe besprochen wurden. Diese fänden bei den Eltern große Akzeptanz.

Damit der Spielplatz auch für ältere Kinder und Jugendliche attraktiv bleibe, sollen die Anlagen jeweils um eine Kletteranlage mit Barrenrutsche erweitert werden.

Bei der Überplanung der Spielplätze in den Ortsteilen sollten integrative Spielgeräte ebenfalls eingebunden werden, so **Herr Verschaeren**. Auch vorhandene Tische mit Sitzbänke sollten so gestaltet werden, dass diese von Rollstuhlfahrern ebenfalls zugänglich wären.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen:

- Die Spielplätze Leharstraße in Gemen und Geranienweg in Burlo werden wie vorgeschlagen neu gestaltet.
- Die Überlegung zur Neugestaltung des Spielplatzes am Pröbstingsee (Höhe Tennishalle) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- **Integrative** Spielgeräte
- Spielpunkte Innenstadt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

**zu 5 Dringlichkeitsbeschluss zum Einrichten einer provisorischen Gruppe
in der Kita Hula Hoop
Vorlage: V 2015/174**

Herr Schlagheck verweist auf die bereits erfolgte Dringlichkeitsentscheidung zum Einrichten einer zusätzlichen ½ Gruppe in der Kindertageseinrichtung „Hula Hoop“, zur Sicherung des Rechtsanspruchs für Ü3-Kinder auf Betreuung in einer Kindertageseinrichtung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie nimmt die Dringlichkeitsentscheidung zum Einrichten einer zusätzlichen ½ Gruppe in der Kindertageseinrichtung „Hula Hoop“ zur Sicherung der Betreuung in den Stadtteilen Borken und Gemen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

**zu 6 Betreuungszeit in Kitas - Antrag des Jugendamtselternbeirats
Vorlage: V 2015/175**

Aufgrund eines Antrages des Jugendamtselternbeirates erläutert **Herr Schlagheck** kurz die Problematik aufgrund der 35-Std.Betreuung incl. Mittagessen (sog. 35 -Std.Block-Zeit) und den Personalschlüssel.

Die Gespräche fanden mit den jeweiligen Trägern zwischenzeitlich statt.

Frau Jansen ist nicht anwesend und kann dazu keine Stellung nehmen.

Frau Biela bittet darum, der Niederschrift eine Übersicht der vorhandenen Elternbeiträge beizufügen.

Herr Schlagheck verweist darauf, dass diese ebenfalls im Internet abrufbar seien.

*(Der Niederschrift ist die aktuelle Liste der Elternbeiträge für Kinderbetreuung beigelegt.
Link:http://www.borken.de/fileadmin/daten/mandanten/kreisstadt/PDF-Dokumente/FB_51/Betreuungs_Kosten2012.pdf)*

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend und Familie beauftragt die Verwaltung, dem zuständigen Ministerium zu der Problematik der Betreuung 35 Std. im Block zu berichten und anzuregen, den damit verbundenen personellen Mehraufwand zusätzlich zu entgelten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

**zu 7 Jahresstatistik 2014
Vorlage: V 2015/171**

Herr Zachej verweist auf das der Einladung beigefügte Zahlenwerk. Im Ergebnis sei in 2014 der Bedarf nach Jugendhilfeleistungen zum ersten Mal leicht rückläufig, obwohl gleichzeitig die Zahl der Betreuungsfälle in der Kindertagespflege erneut gestiegen sei.

Beschluss:

Die Jahresstatistik 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

**zu 8 Ausbildungslotse - Sachstandsbericht und Projektverlängerung
Vorlage: V 2015/188**

Herr Friedrich erläutert den Inhalt der Sitzungsvorlage und hebt hervor, dass die stets konstant bleibenden Vermittlungszahlen u.a. auf das gut funktionierende Netzwerk an der Schule zurückzuführen sei. Das Projekt „Ausbildungslotse“ habe sich als fester Bestandteil der Schulsozialarbeit an der Remigius-Hauptschule etabliert und die Angebote würden durchweg von allen Schülern und Schülerinnen der 10. Klasse in unterschiedlicher Intensität genutzt.

Durch die angebotene Unterstützung und Beratung der Ausbildungslotsin konnten am Ende des Schuljahres 2014/2015 stabile Übergangsquoten in Ausbildung erzielt werden; ca. 98,9 % der 93 betreuten SchülerInnen haben die Hauptschule mit abgesicherten Berufswahlentscheidungen verlassen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht des Ausbildungslotsen zustimmend zur Kenntnis.

Unter Hinweis auf den Beschluss des Ausschuss Jugend und Familie vom 11.03.2014 wird die Verwaltung beauftragt, das Projekt als Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Borken weiterzuführen und jährlich entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen. Sofern die Arbeitsagentur das Projekt weiter fördert, wird die Jugendförderung beauftragt, die entsprechenden Anträge zu stellen.

Beschluss vom 11.03.2014:

“Die Verwaltung wird beauftragt, Mittel in Höhe von 29.500 € für das Projekt “Ausbildungslotse“ für das Haushaltsjahr 2016 einzuplanen.

Ferner wird die Jugendförderung damit beauftragt, auf Basis dieser Mittel weitere Gespräche mit der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft und der Schulezuführen. Das Projekt wird Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplanes. Daneben wird eine Evaluation und konzeptionelle Überplanung des Projektes zum Schuljahr 2017/2018 im Jugendförderplan verankert.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 9 Bericht zum Planungsstand der Skateranlage am Aquarius

Herr Friedrich berichtet, dass der Belag der Skateranlage aus dem Jahre 1995 stamme. Ein Bedarf der Erneuerung sei gegeben; die Skateranlage sei aufgrund von Witterung und Nutzung nachzubessern. Die Kosten belaufen für den Asphalt der Skateranlage auf ca. 30.000,- € und für ein zusätzliches Rampengerat ca. 11.000,- €. Im Haushaltsplan 2016 sollen Mittel in Höhe von 53.000,- € bereitgestellt werden.

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Siehe Unterpkt.

zu 10.1 Notunterkunft Flüchtlinge

Herr Friedrich erläutert, dass in Zusammenarbeit mit der Caritas, dem DRK und der Familienbildungsstätte das Angebot des Jugendhauses erweitert werden konnte. U.a. hatte das Jugendhaus einen eigenen Stand auf dem Borkener Stadtfest. Mit einem eingerichteten Fahrdienst konnten Flüchtlinge durch ehrenamtliche Helfer auf dem Stadtfest begleitet werden.

zu 10.2 Kommunale Bildungslandschaft - Antrag Gymnasium Remigianum

Herr Friedrich teilt mit, dass ein Antrag des Gymnasium Remigianum vorliege. Dieser Antrag soll im Projekt „starke Kinder-starke Klassengemeinschaft“ eingebunden werden.

zu 10.3 Vertragsschluss Bereitschaftspflegestellen

Herr Schlagheck teilt mir, dass mit einer Bereitschaftspflegestelle zwischenzeitlich der Vertrag abgeschlossen wurde. Auch zukünftig werde versucht, weitere Pflegestellen für die Bereitschaftspflege zu mobilisieren.

zu 10.4 Umsetzung des Mindestlohngesetzes bei angestellten Tagespflegepersonen

Herr Schlagheck informiert, dass die Umsetzung des Mindestlohngesetzes zwischenzeitlich mit allen 10 Tagespflegepersonen erfolgt sei.

gez.
Evegret Kindermann
Ausschussvorsitzende

gez.
Doris Kuhlmann
Schriftführerin